

Constantin Film
präsentiert
eine **Ulrich Limmer** Produktion
der **collina Filmproduktion GmbH**
in **Co-Produktion** mit **Constantin Film**

Sams in Gefahr

Darsteller
Ulrich Noethen
Christine Urspruch
Dominique Horwitz
Armin Rohde
Eva Mattes
Ina Weisse
Jasmin Tabatabai
Constantin Gastmann
Gert Burkard

und als Gäste
Gottfried John
Ernst Jacobi
Rosemarie Fendel

Drehbuch
Paul Maar und Ulrich Limmer

Produzent
Ulrich Limmer

Regie
Ben Verbong

Kinostart: 11. Dezember 2003

Im Verleih der

Constantin Film

CONSTANTIN FILM präsentiert eine ULRICH LIMMER Produktion der COLLINA FILMPRODUKTION und der CONSTANTIN FILM „SAMS IN GEFAHR“ ein Film von BEN VERBONG
mit ULRICH NOETHEN CHRISTINE URSPRUCH DOMINIQUE HORWITZ ARMIN ROHDE EVA MATTES INA WEISSE JASMIN TABATABAI CONSTANTIN GASTMANN GERT BURKARD LAURA ROLL
und als Gäste GOTTFRIED JOHN ERNST JACOBI ROSEMARIE FENDEL Musik NICOLA PIOVANI Kostümherl Claudia BOSSIN Maske BIRGER LAUBE und TATJANA LUCKDORF Ton ECKHARD KUCHENBECKER
Schnitt ALEXANDER BERNER Szenenherl FRANK POLOSEK Herstellung MANFRED BREY Kamera JAN FEHSE Drehherl PAUL MAAR und ULRICH LIMMER nach dem gleichnamigen Buch von PAUL MAAR Produzent ULRICH LIMMER Regie BEN VERBONG

© Constantin Film 2003



www.sams.film.de

VERLEIH

Constantin Film Verleih GmbH
Kaiserstraße 39
80801 München
Tel: 089-38609-0
Fax: 089-38609-167

www.constantinfilm.de

PRESSEBETREUUNG

JUST PUBLICITY GmbH
Kerstin Böck & Bianca Feilkas
Erhardtstraße 8 – 80469 München
Tel: 089-20 20 82-60
Fax: 089-20 20 82-89
E-mail: info@just-publicity.de

Pressematerial ausschließlich online abrufbar!

Fotomaterial (TIFF/JPEG in verschiedenen Auflösungen) sowie
Textmaterial sind online abrufbar und stehen zum Download bereit unter:

www.constantinfilm.medianetworx.de

INHALT

	Seite
Besetzung	4
Stab	4
Pressenotiz	5
Kurzinhalt	6
Langinhalt	7
Zur Produktion	9
Gespräch mit dem Sams	12
Gespräch mit Ulrich Limmer, Paul Maar und Ben Verbong	13
Der Stab	
Ulrich Limmer (Produktion, Drehbuch)	15
Ben Verbong (Regie)	16
Paul Maar (Romanvorlage, Drehbuch)	17
Jan Fehse (Kamera)	17
Frank Polosek (Szenenbild)	17
Claudia Bobsin (Kostüme)	18
Die Besetzung	
Ulrich Noethen	19
ChrisTine Urspruch	21
Dominique Horwitz	22
Armin Rohde	24
Eva Mattes	26
Ina Weisse	28
Jasmin Tabatabai	29
Constantin Gastmann	30
Gert Burkard	30
Als Gäste	
Gottfried John	31
Ernst Jacobi	31
Rosemarie Fendel	32
20 Jahre NENA	33

BESETZUNG

Bruno Taschenbier
Sams und Frau Scheinbar
Fitzgerald Daume
Anton Mon
Annemarie Rotkohl
Margarete Taschenbier
Frau Müller-Klessheim
Martin Taschenbier
Herr Lürcher
Tina

Ulrich Noethen
Christine Urspruch
Dominique Horwitz
Armin Rohde
Eva Mattes
Ina Weisse
Jasmin Tabatabai
Constantin Gastmann
Gert Burkard
Laura Roll

Und als Gäste:
Schulrat
Herr Watermann
Mutti Daume

Gottfried John
Ernst Jacobi
Rosemarie Fendel

STAB

Produktion

Co-Produktion
Regie
Drehbuch
Kamera
Szenenbild
Kostümbild
Maske
Ton
Casting
Herstellungsleitung
Musik
Schnitt

Ulrich Limmer
collina Filmproduktion GmbH
Constantin Film
Ben Verbong
Paul Maar und Ulrich Limmer
Jan Fehse
Frank Polosek
Claudia Bobsin
Birger Laube, Tatjana Luckdorf
Eckhard Kuchenbecker
Rita Serra-Roll
Manfred Brey
Nicola Piovani
Alexander Berner

Gefördert durch FFF FilmFernsehFonds Bayern und der FFA Filmförderungsanstalt Berlin.

PRESSENOTIZ

Das Sams kehrt zu Herrn Taschenbier zurück – diesmal, um dessen schüchternen Sohn Martin zu helfen: Die ebenso fantasievoll wie unterhaltsam erzählte Fortsetzung des Kinofilms DAS SAMS, der im Herbst 2001 mehr als 1,8 Millionen deutsche Kinobesucher begeistert hat, ist die charmante Story um einen kleinen Außenseiter, der mit Hilfe seines anarchischen Freundes lernt, an sich selbst zu glauben.

Bereits der erste Leinwandauftritt des Sams wurde 2001 von der Presse als „Ein Kino-Juwel“ (TV Today) und „Film, der keine Wünsche offen lässt“ (SZ) gefeiert. Darüber hinaus wurde der Film mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Deutschen Filmpreis 2002 für den „Besten Kinder- und Jugendfilm“ und Eva Mattes als „Beste weibliche Nebendarstellerin“. Zwei Bayerische Filmpreise gingen 2002 für den „Besten Kinderfilm“ an Regisseur Ben Verbong und an Ulrich Noethen in der Kategorie „Bester männlicher Hauptdarsteller“.

Regisseur Ben Verbong und Produzent Ulrich Limmer konnten erneut das hochkarätige Schauspielensemble des ersten Teils gewinnen und sogar weitere Stars für den Film begeistern: Ulrich Noethen ist wieder in der Rolle des Bruno Taschenbier zu sehen, Eva Mattes spielt erneut die resolute Annemarie Rotkohl und Armin Rohde ihren Ehemann, den Tierfreund Anton Mon. Ina Weisse übernahm die Rolle von Frau Taschenbier. Neu hinzugekommen sind Dominique Horwitz als böser Turnlehrer Daume, Jasmin Tabatabai als dessen Angebetete Frau Müller-Klessheim und der junge Constantin Gastmann als Taschenbiers Sohn Martin. Außerdem wirken als Gäste mit: Gottfried John, Ernst Jacobi und Rosemarie Fendel. Das Drehbuch verfassten wieder Paul Maar und Ulrich Limmer.

Die Dreharbeiten fanden vom 27. März bis zum 5. Juni 2003 in Prag und im fränkischen Bamberg statt. In 47 Drehtagen verfilmte die collina Filmproduktion, die neue Firma des Produzenten Ulrich Limmer, in Co-Produktion mit Constantin Film die auf dem gleichnamigen fünften Sams-Band von Paul Maar basierende Geschichte über die Familie des schüchternen Herrn Taschenbier und das rässelnasige Sams.

Der Titelsong von SAMS IN GEFAHR wird von NENA und Jasmin Tabatabai gesungen. Ab dem 8. Dezember 2003 wird das Sams-Album von und mit NENA im Handel erhältlich sein. Darauf befinden sich einige Songs von NENA und zahlreiche von den Darstellern selbst gesungene Stücke.

KURZINHALT

Das Sams kehrt nach elf Jahren zu Herrn Taschenbier (Ulrich Noethen) zurück – diesmal, um dessen schüchternen Sohn Martin (Constantin Gastmann) zu helfen. Bald entdeckt Martin die Vorzüge der Wunschkugeln des Sams: Ohne das Wissen seiner Eltern verändert er - mit gezielten Wünschen - seine Welt nach seinen Vorstellungen. Doch dann nimmt das Schicksal seinen Lauf. Denn der fiese Sportlehrer Daume - der nie eine Gelegenheit auslässt, um Martin vor der ganzen Klasse zu quälen und zu blamieren - findet das Geheimnis des Sams heraus, entführt es und wünscht, was das Zeug hält. Prompt wird er vom Schulrat (Gottfried John) zum Direktor befördert, ist Besitzer einer feudalen Villa und erobert das Herz der spröden Mathematiklehrerin Frau Müller-Klessheim (Jasmin Tabatabai). Schließlich tritt er auch noch zum Entsetzen von Frau Rotkohl (Eva Mattes) gegen Anton Mon (Armin Rohde) als Kandidat um den Vorsitz des Rollschuhvereines Rot-Gold an. Daumes steiler Aufstieg bleibt auch für die Taschenbiers nicht ohne Folgen: Er entlässt Bruno Taschenbier und verweist Martin von der Schule. Alles scheint verloren, doch dann wächst Martin über sich hinaus ...

LANGINHALT

Herr Taschenbier (Ulrich Noethen) und Frau März (Ina Weisse) haben geheiratet und sind stolze Eltern eines Sohnes geworden. Als das Sams sieht, dass aus seinem „Papa“ Taschenbier ein glücklicher Mann geworden ist, verabschiedet es sich. Es lässt ihm allerdings ein Fläschchen mit „Sams-Rückholtropfen“ da, falls er das Sams irgendwann einmal wieder brauchen würde.

Elf Jahre später: Bruno Taschenbier arbeitet als rechte Hand des astronomieversessenen Schuldirektors Watermann (Ernst Jacobi). Er wartet dessen Planetarium, entwirft gigantische Mondräume und sorgt durch seine persönliche Nähe zum Direktor für das schulische Wohl seines Sohnes Martin (Constantin Gastmann). Dessen Leistungen lassen nämlich sehr zu wünschen übrig, was nicht nur der Mathematiklehrerin Frau Müller-Klessheim (Jasmin Tabatabai) auffällt, sondern auch Martins fiesem Sportlehrer Herrn Daume (Dominique Horwitz). Die rollschuhfahrende Sportskanone Daume lässt sich keine Gelegenheit entgehen, den unsportlichen Sohn des verhassten „Direktorenlieblings“ Taschenbier vor der gesamten Klasse zu blamieren. Martin leidet stumm. Schüchtern, zurückgezogen und bis hin zur Haartolle ein Spiegelbild seines Vaters ist er eher ein Sonderling und Einzelgänger.

Obwohl Papa Taschenbier höchstselbst Einladungen in der Schule verteilt, bleiben an Martins elftem Geburtstag die Partygäste aus. Damit wenigstens ein Gast bei Martins Geburtstagsfeier anwesend ist, nimmt Taschenbier die „S.R.Tr.“ = „Sams-Rückholtropfen“ ein und tatsächlich, mit einem lauten Knall erscheint das Sams, frech und munter wie eh und je. Frau Taschenbier stellt allerdings eine Bedingung, unter der das Sams bleiben darf: Herr Taschenbier muss alle Wunschpunkte „verschwenden“, damit Martin einen ganz „normalen“ Freund hat. Eine große Enttäuschung für Martin, denn die Wünscherei hat offensichtlich nun ein Ende. Doch als Martin in der Schule immer größere Probleme bekommt, verrät ihm das Sams, wie man sich neue Wunschpunkte verschaffen kann. Gesagt, getan: Schon hat das Sams neue, allerdings streng geheime Punkte. Martin packt die Gelegenheit beim Schopf. Ohne das Wissen seiner Eltern beschert er mit gezielten Wünschen sich und der gesamten Klasse eine kinderleichte Mathearbeit. Anschließend verwandelt er das Sams in die attraktive Referendarin Frau Scheinbar (ebenfalls gespielt von ChrisTine Urspruch), die Daume vor aller Augen gehörig blamiert. Der Effekt ist gewaltig: Martin avanciert schlagartig zum Liebling der Mitschüler, flirtet ein wenig mit Klassenkameradin Tina und verbessert - wundert's - mit Hilfe der Wunschpunkte seine Noten. Doch dann nimmt das Schicksal seinen Lauf.

Daume erkennt, mit wessen Hilfe Martin das Blatt zu wenden versucht, entführt das Sams, und wünscht, was das Zeug hält. Daumes Karriere vollführt einen steilen Sprung: Er wird vom Schulrat (Gottfried John) zum Direktor ernannt, wird Besitzer einer feudalen Villa und erobert das Herz der spröden Frau Müller-Klessheim. Schließlich tritt er auch noch zum Entsetzen von Frau Rotkohl gegen Anton Mon als Kandidat um den Vorsitz des Rollschuhvereines Rot-Gold an. Daumes steiler Aufstieg bleibt auch für die Taschenbiers nicht ohne Folgen: Er feuert Bruno Taschenbier und verweist Martin wegen mangelnden Betragens von der Schule. Alles scheint verloren: Martins schulische Laufbahn, Taschenbiers

Job, und zu alledem befindet sich das Sams auch noch in den Händen eines Bösewichts. Vergeblich versucht das Ehepaar Taschenbier mit Hilfe von Anton Mon und Frau Rotkohl das Sams zu befreien. Als der Plan misslingt ist es Martin, der über sich hinaus wächst und dem Sams zur Freiheit verhilft.

ZUR PRODUKTION

Vom 27. März bis zum 5. Juni 2003 fanden in Prag und im fränkischen Bamberg die Dreharbeiten zum Kinofilm SAMS IN GEFAHR statt. In 47 Drehtagen verfilmte Ulrich Limmers collina Filmproduktion, in Co-Produktion mit Constantin Film, die auf Motiven des gleichnamigen fünften Sams-Bandes von Paul Maar basierende Geschichte über die Familie des - nicht mehr ganz so - schüchternen Herrn Taschenbier und das rüsselnasige Sams. Die Finanzierung der rund 6 Millionen Euro teuren Produktion wurde durch Fördermittel des FilmFernsehFonds Bayern und der Filmförderungsanstalt Berlin wesentlich mitgetragen.

Mit einer Gesamtauflage von über 3,54 Millionen Exemplaren gehören die im Verlag Friedrich Oetinger erschienenen Samsbände zu den meistverkauften Büchern der Nachkriegszeit. Auch die begeisterten Hörer von Kassetten und CDs sowie zahlreiche Theaterbesucher haben die Abenteuer des Sams und seines Papas Taschenbier mitverfolgt. Der erfolgreiche Family-Entertainmentfilm DAS SAMS (basierend auf den ersten drei Sams-Büchern „Eine Woche voller Samstage“, „Am Samstag kam das Sams zurück“ und „Neue Punkte für das Sams“) konnte die Erfolgsgeschichte fortschreiben. Nicht nur die Presse lobte DAS SAMS als „Ein Kino-Juwel“ (TV Today) und „Film, der keine Wünsche offen lässt“ (SZ). Eine Bestätigung mehr für das Erfolgsgespann, den Regisseur Ben Verbong, den Produzenten Ulrich Limmer und den Sams-Erfinder Paul Maar. Dazu Limmer und Maar, die das Drehbuch für den ambitionierten Familien-Unterhaltungsfilm wieder gemeinsam verfasst haben: „Es gibt wohl kaum eine Familie in Deutschland, der das Sams nicht bekannt ist. Die meisten Kinder können die frechen Samssprüche auswendig und auch unter der Elternschaft erfreuen sich die Bücher großer Beliebtheit.“ Über 1,8 Millionen Kinozuschauer bestätigten das Kritikerlob und den Bekanntheitsgrad des Sams. Darüber hinaus wurde DAS SAMS mit dem Deutschen Filmpreis 2002 für den „Besten Kinder- und Jugendfilm“ und Eva Mattes als „Beste weibliche Nebendarstellerin“ geehrt. Zwei Bayerische Filmpreise gingen 2002 für den „Besten Kinderfilm“ an Regisseur Ben Verbong und an Ulrich Noethen in der Kategorie „Bester männlicher Hauptdarsteller“.

Ideale Voraussetzungen für eine Rückkehr des Sams auf die Leinwand?

„Die Fortsetzung eines derartig erfolgreichen Films wird immer an seinem Vorbild gemessen werden“: Dieses Risikos war sich Produzent Ulrich Limmer bewusst. Deshalb konnte für ihn und Autor Paul Maar „das Ziel nur darin liegen, das Vorbild zu übertreffen.“ Als Vorlage dienten nicht Motive des vierten, sondern des fünften Sams-Bandes „Sams in Gefahr“. Auch dieses Sams-Abenteuer ist bereits in vierter Auflage erhältlich, wanderte seit seinem Erscheinen mehr als 260.000 Mal über den Ladentisch und rangierte auf Kinder- und Jugendbuchbestellerlisten zeitweise vor den Harry Potter-Bänden. Es wurde außerdem mit dem Deutschen Bücherpreis als „Bestes Kinder- und Jugendbuch“ ausgezeichnet. Ulrich Limmer wusste, dass ein Sequel „ganz anders sein muss als sein Vorgänger – und doch aus dem gleichen Geiste geschaffen. Es muss eine Kontinuität in jenen Elementen aufweisen, die beim Zuschauer großen Zuspruch fanden, und gleichzeitig dem Publikum genug Neues bieten, um gegenüber dem Vorbild bestehen zu können.“

Neues und Bewährtes

Die Kontinuität wurde durch das Dreigestirn Ulrich Limmer (Produktion, Drehbuch), Ben Verbong (Regie) und Paul Maar (Drehbuch) gewährleistet. Dafür, dass sich der zeitlose, nostalgische Look des Films nicht änderte, sorgte erneut Szenenbildner/Produktionsdesigner Frank Polosek. Während die Innenaufnahmen in den Hostivar und den Gatteo Studios in Prag entstanden, wurde für die Außenaufnahmen wieder auf die vertraute Kulisse des fränkischen Bamberg zurückgegriffen, der Heimat des Sams und seines literarischen Vaters Paul Maar.

In SAMS IN GEFAHR gibt es aber auch entscheidend Neues: In DAS SAMS drehte sich noch alles um den Erwachsenen Herrn Taschenbier und dessen Reifeprozess mit Hilfe des Sams. Damals kam kein einziges Kind vor. Jetzt spielt der Sohn von Bruno und Margarete Taschenbier, der elfjährige Martin, eine wichtige Rolle. „Seine Probleme in der Schule, seine Probleme mit dem Sams und schließlich seine mutige Rettungsaktion sind die treibende Kraft“, erklärt Autor Paul Maar. „Martins Abnabelungsprozess von seinem Vater ist der innere Motor der Geschichte“, ergänzt Koautor und Produzent Ulrich Limmer. „In dem Sportlehrer Fitzgerald Daume gibt es einen klaren Antagonisten, der unsere Helden Martin und Bruno Taschenbier bedroht. Das dramatische Schicksal des Sams selbst, das von Daume entführt wird, bestimmt einen Hauptteil der Handlung.“

Die neue Geschichte ist komödiantischer und handlungsorientierter als ihr Vorbild, ohne deswegen platt realistisch oder gar naturalistisch zu werden. Die märchenhafte Welt wird sowohl in der Ästhetik als auch auf der inhaltlichen Ebene als ein wichtiges Element beibehalten.

„Schon in den Reaktionen auf den ersten Teil zeigte sich, dass die Charaktere und die äußere Erscheinung der Figuren dem inneren Bild der Kinder entsprachen“, erinnert sich Ulrich Limmer. Allerdings schätzten diese auch die zahlreichen, vom Buch abweichenden Weiterentwicklungen. Konsequentermaßen erlaubten sich Ulrich Limmer und Paul Maar deshalb beim Drehbuch von SAMS IN GEFAHR sogar noch mehr Veränderungen: „Unter Beibehaltung der Hauptcharaktere haben wir neue Figuren hinzugefügt und einige Abschweifungen und zusätzliche Episoden eingebaut, welche der Geschichte mehr Fleisch, mehr Fülle, mehr Details, mehr Witz verschaffen.“

Elefanten, Ziegen und Hunde

Schon für den ersten Film hatte der preisgekrönte SFX-Spezialist Waldemar Pokromski die Sams-Maske entworfen. Maskenbildner Birger Laube, von dem auch die Sams-Perücke mit den künstlichen Ohren stammt, bearbeitete die Maske weiter. Auch bei SAMS IN GEFAHR wurden bis zu drei Nasen und Ohrenpaare für die Sams-Maske pro Drehtag benötigt.

Für die pelzig gestylten Klienten des Hundesalons wurden zehn ausgebildete vierbeinige Darsteller engagiert. Der Elefant, der Herrn Daume - ebenso wie eine weiße Ziege - als Nebenwirkung der unerlaubten Wunschpunkt-Nutzung mit seinen „Hinterlassenschaften“ beglückt, hört auf den Namen Dolly und stammt aus Prag.

Im legendären Prager Veranstaltungssaal „Lucerna“ hatten mehrere Dutzend Tanzpaare auf Rollschuhen gemeinsam mit den SAMS-Darstellern eine große Walzernummer vorgeführt.

Für die digitalen Effekte bei SAMS IN GEFAHR zeichnete die Firma Arri in München verantwortlich.

GESPRÄCH MIT DEM SAMS

Für alle, die dich noch nicht kennen: Stellst du dich kurz vor?

Das siehst du doch: Ich bin das Sams!

Und was ist das, ein Sams?

Ich bin kein Mensch, bin kein Marsianer,
bin weder Cowboy noch Indianer,
ich bin kein Frosch und auch kein Rind
und bin auch ganz bestimmt kein Kind!
Ist's jetzt in deinem Kopf drin,
dass ich nur das Sams bin?

Das Sams, aha. Verrätst du uns dann wenigstens, wie alt du bist?

Das mit dem Alter, das ist doch ganz klar:
Ich bin ein Jahr älter, als ich letztes Jahr war.

Hast du dich eigentlich gefreut, als dich dein Papa Taschenbier nach so langer Zeit wieder geholt hat?

Ja, sehr. Ich konnte doch den Martin nicht allein Geburtstag feiern lassen.
Geburtstag feiert man zu vielen,
da kann man Tortenklatschen spielen.

Und dann warst du mit Martin sogar in der Schule?

Ja. Ich durfte in die Schule rein,
die Mathestunde war sehr fein.
Nur den Sportunterricht,
den mochte ich nicht.

Du meinst den Sportunterricht bei Herrn Daume?

Ja, bei Daume-Pflaume, dem Wunschpunktklauer.

Hattest du denn Angst, als er dich in seiner Gewalt hatte?

Nö, Angst hatte ich nie. Ich fand die Nebenwirkungen von seinen Wünschen so lustig: Die Ziege auf der Liege, der Baum im Raum, der Elefant am Fensterrand, dann die Schweine, große und kleine, die riesigen Schuhe und das Geld in der Truhe. Und vor allen Dingen: das Autospringen!

Liebes Sams, herzlichen Dank für dieses Gespräch.

Ein paar Würstchen wären mir lieber gewesen.

GESPRÄCH MIT ULRICH LIMMER, PAUL MAAR UND BEN VERBONG

Zwei Sams-Filme im Dreigespann und Sie können sich noch immer gut leiden?

UL: Wir sind beim ersten Sams-Film gute Freunde geworden und sind es auch nach dem zweiten geblieben.

BV: Wenn man unsere Zusammenarbeit mit einem Wort benennen wollte, wäre das „Respekt“. Keiner würde ungefragt das Revier des anderen betreten. Das macht unsere Zusammenarbeit so angenehm.

Wann haben Sie sich denn zu einem zweiten Sams-Film entschlossen?

PM: Ich hatte gerade den titelgebenden 5. Samsband „Sams in Gefahr“ veröffentlicht, als die Entscheidung fiel.

UL: Paul und ich hatten uns nach Abschluss des ersten Filmes versprochen, ab einer Million Besucher eine Fortsetzung zu schreiben. Als der Film dann 1,7 Mio Besucher hatte, war unser erster Treatmententwurf schon fertig.

Ein Regisseur inszeniert selten die Fortsetzung seines Erfolgsfilms. Was hat sie dennoch gereizt?

BV: Eigentlich ist es unmöglich, auch das Sequel eines preisgekrönten Erfolgs zu inszenieren. Was kann man da noch besser machen? Aber Uli und Paul hatten ohne die existierenden Figuren zu verletzen, eine überraschende und komplexe Story mit viel Humor und Action erdacht, Basis für einen völlig neuen Film. Es geht um sehr viele Figuren und deren Beziehungen: von Martin und seinen Eltern über dessen Freundschaft zum Sams bis hin zu den Beziehungen zwischen Mon und Rotkohl und Mutti Daume und ihrem Sohn. Es war für mich eine Herausforderung, diese vielen Handlungsstränge so zu erzählen, dass es wie eine ganz einfache Geschichte aussieht.

Worin liegen die größten Unterschiede zwischen der Buchvorlage und dem Film?

UL: Im Gegensatz zur Vorlage haben wir uns entschlossen, erst nach der Hälfte des Drehbuches das Sams von Herrn Daume entführen zu lassen. Das hatte weitreichende Folgen, wir haben circa zwei Drittel der Geschichte für den Film neu erfunden. Auch Frau Müller-Klessheim, Mutti Daume und der Schulrat existieren im Buch nicht in dieser Form. Zudem erfordert ein Film, anders als ein Roman, eine geschlossene Kausalitätenkette. Daher mussten die Figuren kontinuierlich, also in der Zeitabfolge miteinander agieren.

PM: Eine Aneinanderreihung von lustigen Sams-Späßen wäre zu wenig für einen Film. Er muss noch eine andere Geschichte erzählen. Und im Film wird deshalb deutlicher als im Kinderbuch Martins Abnabelung von seinem Vater dargestellt. Herr Taschenbier, der im ersten Teil ein ängstlicher Mensch war, hat sich durch

seine lebenskluge Frau verändert. Aber seine Ängste überträgt er auf seinen elfjährigen Sohn. Er liebt ihn, aber er beschützt ihn viel zu sehr. Herr Taschenbier muss lernen, dass sein Sohn viel reifer ist, als er es glauben will. Und Martin muss begreifen, dass er eine selbstständige Persönlichkeit ist.

Sind Ihnen als Buchautor diese Änderungen leicht gefallen?

PM: Ich bekomme nahezu täglich Briefe von Kindern, die sich einen sechsten Sams-Band wünschen. Beim Schreiben des Drehbuchs hatte ich das Gefühl: Hier kann ich all diese Wünsche erfüllen. Durch die vielen neuen Einfälle und Episoden wurde der Film im Grunde so zum oft gewünschten neuen Samsbuch.

Drehe niemals mit Kindern oder Tieren lautet eine alte Filmregel....

BV: ... ich liebe Kinder, Tiere, Stunts und ich liebe ab und zu auch mal einen digitalen Effekt oder SFX. Aber alles gleichzeitig ... na ja. Wir hatten das an fast jedem Drehtag! Am allerschlimmsten war der Elefant! Mir war nicht bewusst, dass diese Tiere hochsensibel sind! Unser SFX-Mann berührte leicht sein Hinterteil. Daraufhin rastete das Tier aus, zertrampelte fast die gesamte Deko und brauchte eineinhalb Stunden, um sich zu beruhigen. Mit Tieren muss man sich wirklich in Geduld üben. Aber wir hatten auch eine wunderbare Ziege am Set: eine One-Take-Actress.

SAMS IN GEFAHR ist der erste Film Ihrer collina Filmproduktion...

UL: ... diesen Film mit einer eigenen Firma zu produzieren, war genau die richtige Entscheidung. Auch wenn sie bei einem Etat von fast sechs Millionen Euro, mitunter mit etwas „Schlaflosigkeit“ verbunden war. Aber ich hatte einen Regisseur, zu dem ich Vertrauen hatte und ein hervorragendes Team, das teilweise beim ersten Teil schon dabei war. Außerdem hatte ich in der Constantin einen Co-Produzenten, der mir in allen Lagen hilfreich zur Seite stand.

Verraten Sie Ihr Patentrezept für Ihre erfolgreiche Autorengemeinschaft?

UL: Wir haben immer eines respektiert: Wenn einer von uns die Idee des Kollegen nicht mag, dann wird sie sofort fallen gelassen, ohne lange darüber zu diskutieren. So haben Paul Maar und ich es geschafft, zwei Drehbücher zu schreiben ohne uns ein einziges Mal in die Haare zu geraten. Außerdem ist der Spaß an der Arbeit wichtig. Wenn man eine Komödie schreibt, versucht man sich gegenseitig zum Lachen zu bringen. In diesem Moment ist der andere das erste Publikum.

Setzen Sie Ihre Zusammenarbeit fort?

PM: Ja, wir sitzen gerade an einer neuen Geschichte.

Ein dritter SAMS-Film?

UL: Nein, etwas ganz Neues! Aber so viel sei verraten: es ist wieder eine Komödie.

DER STAB

Ulrich Limmer (*Produktion, Drehbuch*)

Ulrich Limmer, geboren 1955, hat sich als Drehbuchautor zahlreicher Filme ebenso einen Namen gemacht wie als Produzent. Wie schon beim ersten Sams-Film war er wieder gleichzeitig Autor (gemeinsam mit Paul Maar) und Produzent von SAMS IN GEFAHR, diesmal mit seiner eigenen Firma, der collina Filmproduktion. Es gehört seit vielen Jahren zu seinem Konzept, diese beiden Bereiche in Personalunion zu vereinigen. Auf diesem Wege, so sagt er, kann er die Visionen des Drehbuches in die Produktion einbringen und andererseits die Bedürfnisse des Produzenten besser und direkter umsetzen. Die erneute Zusammenarbeit mit Paul Maar gehörte für ihn zu den erfreulichsten Erlebnissen seiner beruflichen Laufbahn, ebenso wie die Arbeit mit Regisseur Ben Verbong, mit dem er nun schon drei Projekte gemeinsam verwirklicht hat.

Ulrich Limmer hat seinen Beruf als Produzent und Autor von der Pike auf gelernt. Nachdem er an der Münchner HFF studiert hatte, betreute er zunächst zwei Jahre lang als Herstellungsleiter die Filme seiner Kollegen, darunter den ersten Kinofilm seines damaligen Kommilitonen Roland Emmerich. Danach ging er als Produzent und Autor zur Bavaria Film, wo er zahlreiche Serien und Fernsehspiele schrieb und produzierte. Er arbeitete mit Regisseuren wie Helmut Dietl, Dominik Graf, Joseph Vilsmaier und Max Färberböck zusammen. Er war bei COMEDIAN HARMONISTS (1998) für die Drehbuchentwicklung verantwortlich, schrieb das Drehbuch für das erfolgreiche Fernsehspiel „Single sucht Nachwuchs“ (1998) mit Heino Ferch in der Hauptrolle und verfasste gemeinsam mit Uwe Timm das Drehbuch für den Film RENNSCHWEIN RUDI RÜSSEL (1995).

1996 begann er zusammen mit Helmut Dietl die Arbeit an dem Film SCHTONK, zu dem Limmer die Grundidee hatte. Gemeinsam schrieben sie das Drehbuch, Limmer war ausführender Produzent. Nach seinem Weggang aus der Bavaria, wo er zuletzt Chefproduzent Kino war, übernahm er die Geschäftsführung der Kinowelt Filmproduktion, wo er u.a. für zahlreiche Co-Produktionen verantwortlich zeichnete: u.a.: GRIPSHOLM (1999), VERGISS AMERIKA (2000), ALASKA.DE (2001), DER FELSEN (2002), BELLA MARTHA (2002). Im Jahre 2000 produzierte er den ersten Sams-Film. Im Herbst 2002 gründete er die collina Filmproduktion.

Für seine Arbeiten wurde Limmer unter anderem mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet, mit zwei Deutschen Filmpreisen und einer Golden Globe – und einer Oscarnominierung (für SCHTONK). DAS SAMS wurde 2002 mit dem Deutschen Filmpreis als „Bester Kinder- und Jugendfilm“ ausgezeichnet.

Ulrich Limmer leitet seit 1997 den Studienbereich „Creative Producing“ an der Filmakademie Baden Württemberg in Ludwigsburg, wo er 1998 zum Honorarprofessor ernannt wurde.

Ben Verbong (Regie)

Der 1949 geborene Regisseur Ben Verbong studierte zunächst Pädagogik, bevor er 1970 an die Amsterdamer Film- und TV-Akademie wechselte. Hier studierte er bis 1974 das Regiefach.

Seine erste Regiearbeit **DAS MÄDCHEN MIT DEN ROTEN HAAREN** (1981) sorgte in seinem Heimatland für viel Aufsehen und wurde von der Kritik als bester niederländischer Film gekürt. Für Renée Soutendijk bedeutete dieser Film den Durchbruch. Sie spielte in dieser kraftvollen Geschichte die Widerstandskämpferin Hannie Schaft. Unter Einsatz ihres Lebens ging diese, während des Zweiten Weltkriegs, gegen die Übermacht der Nazis vor. Auch Verbongs zweite Regiearbeit **DER SKORPION** (1984) wirbelte in den Niederlanden einigen Staub auf. Denn dieser spannende Polit-Thriller erzählt die Geschichte eines Mannes, der 1956 eher zufällig in den Strudel einer Korruptionsaffäre gezogen wird. Dieser auf wahren Begebenheiten beruhende Film überzeugt mit einer hervorragenden Besetzung (Peter Tuinman, Monique Van De Ven, Adrian Brine und Huub Stapel) grandioser Kamera (Theo Van De Sande) und brillanter Musik (Nicola Piovani). Mit **LILY WAS HERE** folgte 1989 ein kühles Sozialdrama um eine schwangere Kassierererin, deren Freund - ein farbiger Soldat - Opfer rassistischer Angriffe wird. Die Musik schrieb „Eurythmics“-Mitbegründer David A. Stewart. Mit **DIE UNANSTÄNDIGE FRAU** folgte 1991 ein atmosphärisch dichter Erotik-Streifen um die geheimen sexuellen Wünsche einer harmlosen Frau, die in den Bann eines Fremden gerät. Danach unternahm Ben Verbong erneute Ausflüge ins TV-Gefilde und fungierte erstmals als Regisseur einer TV-Serie: „Kats & Co“, welche in den Niederlanden sehr erfolgreich war. 1994 drehte Ben Verbong dann wieder mit Renée Soutendijk **HOUSE CALL**. Das aufwändige historische Drama **CHARLOTTE SOPHIE BENTINCK** nach dem Roman von Hella S. Haase wurde 1996 gleichzeitig als Kinofilm und TV-Mehrteiler inszeniert. Damit gewann er zwei Preise in Biarritz.

Daraufhin folgte Verbong einer Einladung nach Deutschland um dort die 13-teilige Serie „Die Gang“ mit Uwe Ochsenknecht und Moritz Bleibtreu zu realisieren. Danach kamen so viele weitere Angebote, dass Verbong entschied in Deutschland zu bleiben und dort weiter als Regisseur zu arbeiten. Seit 1997 hat Ben Verbong regelmäßig für diverse TV-Anstalten gearbeitet. Er inszenierte „Geliehenes Glück“ (1997) für ProSieben, „Schock - Eine Frau in Angst“ (1997) für das ZDF, den Tatort „Kinder der Gewalt“ (1999) für die ARD, „Lieber böser Weihnachtsmann“ (1999) für ProSieben, „Zerbrechliche Zeugin“ (2000) für die ARD und „Hanna, wo bist du?“ (2001) wiederum für das ZDF. Ben Verbong inszenierte bereits 2000 **DAS SAMS**. Dafür wurde er mit dem Bayerischen Filmpreis 2002 in der Kategorie „Bester Kinderfilm“ ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt Ben Verbongs **DAS SAMS** den Deutschen Filmpreis als „Bester Kinder- und Jugendfilm“.

Paul Maar (*Romanvorlage, Drehbuch*)

Paul Maar ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Kinderbuchautoren und der wahre Papa des frechen Fabelwesens Sams, das sich in den letzten 25 Jahren (der erste Teil erschien 1973) zu Maars erfolgreichster Arbeit entwickelt hat. Nach einem Studium der Malerei und Kunstgeschichte in Stuttgart war Paul Maar einige Jahre als Kunsterzieher tätig. Heute lebt und arbeitet der verheiratete Vater dreier erwachsener Kinder als freier Autor und Illustrator in Bamberg. Nur wenige Autoren sind so vielseitig wie Paul Maar. Er illustriert seine Bücher selbst und seine Kindertheaterstücke gehören zu den meistgespielten im deutschen Sprachraum. Darüber hinaus entwirft Maar auch Bühnenbilder und Bildergeschichten für Zeitschriften, verfasst Hörspiele sowie Drehbücher für Kindersendungen. Seine Werke wurden in mehr als 20 Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der Gebrüder-Grimm-Preis, der Friedrich-Rückert-Preis und der E.T.A. Hoffmann-Preis. Im Frühjahr 2003 wurde ihm der Deutsche Buchpreis in der Kategorie Kinder- und Jugendbuch für seinen fünften Sams Band verliehen. Gleich zwei Mal erhielt er den Deutschen Jugendliteraturpreis: 1988 für „Türme“ und 1996 wurde er mit dem Sonderpreis für sein Gesamtwerk geehrt.

Jan Fehse (*Kamera*)

Der 1968 geborene Jan Fehse stand bereits für zahlreiche Fernseh-, Kino- und Werbefilme hinter der Kamera. Sein Kinodebüt gab er 1996 mit dem Kurzfilm WESTEND von Chris Valentien. Danach inszenierte er die Bilder für Tim Tragesers DIE LETZTE SEKUNDE (1997), Werner Kranwetvogels EXPLODIERT (1998), SPACE ZOO (2001) und Andreas Thiels KISMET (1998). Seinen Durchbruch hatte er mit Esther Gronenborns Überraschungshit ALASKA.DE (1999), der mit dem Deutschen Filmpreis für die „Beste Regie“ ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus fotografierte er die Kinofilme BE.ANGELED (2000) von Roman Kuhn sowie Robert Schwentkes Horrorthriller TATTOO (2001), der 2002 eine Nominierung für den Deutschen Kamerapreis erhielt und NITSCHOW (2002) von Stefan Sarazin, der 2003 in Verona als „Bester Film“ ausgezeichnet wurde. Daneben arbeitet er für Fernsehproduktionen, wie zum Beispiel „Das Duo – Tod am Strand“, „Eva Blond 2“ und „Tabatha“.

Frank Polosek (*Szenenbild*)

Frank Polosek ist bereits seit über zwölf Jahren erfolgreich als Szenenbildner/Filmarchitekt tätig und arbeitete bereits an DAS SAMS (2000) mit. Seine verschiedenen Projekte führten ihn bis nach Mexiko. Er war für zahlreiche Fernsehserien, darunter Klassiker wie „Auf Achse“ mit Manfred Krug in der Hauptrolle, „Der Fahnder“ und „Tatort“ tätig. Für seine Arbeit an der ZDF-Komödie „Das Gelbe vom Ei“ erhielt Frank Polosek 1999 eine Nominierung für den Deutschen Fernsehpreis. Zu seinen Kinoprojekten gehören DER EXPERTE (1988), die Comicverfilmung WERNER BEINHART (1990) und DIE WILDNIS (1995). SAMS IN GEFAHR ist Frank Poloseks dritte Zusammenarbeit mit Regisseur Ben Verbong.

Claudia Bobsin (*Kostüme*)

Nach einem Mode- und Design-Studium am St. Martins College in London war Claudia Bobsin zunächst als Stylistin für Mode- und Werbefotografie und bei Musik-Videos tätig. Seit 1970 arbeitet sie als Kostümbildnerin und stattete 1979 Erwin Keuschs Kinofilm SO WEIT DAS AUGEN REICHT mit Kostümen aus. Claudia Bobsin arbeitet regelmäßig mit Regisseur Oliver Hirschbiegel zusammen, unter anderem für dessen TV-Filme „Das Urteil“ und „Todfeinde“. Auch für Hirschbiegels Kinofilme DAS EXPERIMENT (2000), sein preisgekröntes Drama MEIN LETZTER FILM (2002) mit Hannelore Elsner und sein aktuelles Projekt DER UNTERGANG entwarf sie die Kostüme. Zu ihren weiteren zahlreichen Arbeiten zählen „Busenfreunde“ (1997), BANDITS (1997), das Jugenddrama GRÜNE WÜSTE (1999) und THE POET (u.a. mit Jürgen Prochnow und Marvie Hörbinger).

DIE BESETZUNG

Ulrich Noethen (*Bruno Taschenbier*)

Der ehemals schüchterne Herr Taschenbier ist seit seiner Heirat mit Frau März ein erwachsener Mann geworden. Er hat seine Ängste überwunden, hat sie allerdings, ohne es zu wollen, auf seinen inzwischen elfjährigen Sohn Martin übertragen. Überhaupt ist das Verhältnis zu Martin sehr eng, fast schon symbiotisch. Um seinem Sohn nahe zu sein, hat Taschenbier den Job als technischer Leiter in dessen Schule angenommen und arbeitet als rechte Hand des astronomieversessenen Schuldirektors Watermann. Er wartet dessen Planetarium, entwirft gigantische Mondräume und baut Planetenmodelle. Oftmals eine gute Gelegenheit, um beim Direktor ein gutes Wort für seinen Sohn einzulegen.

Nach dem Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart debütierte Ulrich Noethen 1986 an den Städtischen Bühnen in Freiburg. Nach Engagements am Schauspiel in Köln und am Schillertheater / den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin startete der versierte Darsteller 1994 seine Film- und Fernsehkarriere. Mit dem Goldenen Löwen und dem Bayerischen Fernsehpreis für so unterschiedliche Filme wie die Komödie „Busenfreunde“ und das dramatische Roadmovie „Der Ausbruch“ kam die öffentliche Anerkennung. Dann holte ihn Joseph Vilsmair auf die Leinwand. Als Harry Frommermann startete er mit COMEDIAN HARMONISTS seine Leinwandkarriere und wurde für diese Rolle 1998 mit einem Bayerischen Filmpreis und dem Bundesfilmpreis in der Kategorie „Bester männlicher Hauptdarsteller“ ausgezeichnet. Es folgten zahlreiche Kinofilme. Im Bereich Kinder- und Familienfilm ist Ulrich Noethen zum Experten avanciert: Er spielte Bruno Taschenbier bereits in DAS SAMS, war als Hexenvater Bernhard in BIBI BLOCKSBERG zu sehen und spielte den Vertrauenslehrer Justus Bökh in DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER. Für seine Darstellung des Herrn Taschenbier wurde er mit dem Bayerischen Filmpreis 2002 als "Bester Schauspieler" ausgezeichnet und für den Deutschen Filmpreis nominiert. Darüber hinaus wurde er 2003 auf dem Kinder-Film & Fernseh-Festival von der Kinderjury mit dem Goldenen Spatz als "Bester Schauspieler" ausgezeichnet. Gerade hat Ulrich Noethen die Dreharbeiten zum zweiten Abenteuer der kleinen Hexe, BIBI BLOCKSBERG UND DIE BLAUEN EULEN (Regie: Franziska Buch), beendet und wird demnächst in Oliver Hirschbiegels Drama DER UNTERGANG zu sehen sein. Ende 2003 wird er wieder mit Hermine Huntgeburth arbeiten und die Hauptrolle in ihrem aktuellen Fernsehfilm spielen.

Filmografie – Ulrich Noethen (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
1994	Tatort – Frau Bu lacht (TV) Sperling (TV)	Dominik Graf Dominik Graf
1996	Lautlose Schritte (TV) Busenfreunde (TV) Der Skorpion (TV) Rache (TV) Der Ausbruch (TV)	Clemens von Castelberg Thomas Berger Dominik Graf Thomas Jauch Mark Schlichter
1997	Comedian Harmonists Dicke Freunde	Joseph Vilsmaier Thomas Berger
1998	Viehjud Levi Grüne Wüste	Didi Danquart Anno Saul
1999	Gripsholm Bonhoeffer - Die letzte Stufe	Xavier Koller Eric Till
2000	Vera Brühne (TV) Das Sams	Hark Bohm Ben Verbong
2001	Bibi Blocksberg Francisca Väter	Hermine Huntgeburth Eva López-Sánchez Dani Levy
2002	Das fliegende Klassenzimmer Das Adoptivkind (TV)	Tomy Wigand Christine Wiegand
2003	Polly Pinn Sams in Gefahr Bibi Blocksberg und die blauen Eulen Der Untergang	Tomy Wigand Ben Verbong Franziska Buch Oliver Hirschbiegel

ChrisTine Urspruch (*Sams/Frau Scheinbar*)

Das Sams ist ein Fantasiewesen, das seinem Namen entsprechend am Samstag erscheint. Es ist trommelbäuchig, mit einer Rüssel Nase versehen, hat blaue Punkte im Gesicht und wirr abstehende rote Haare. Immer wenn ein Taschenbier einen Wunsch ausspricht, verschwindet ein Punkt und der Wunsch geht in Erfüllung. Wenn allerdings Personen mit den Wunschpunkten wünschen, die nicht zur Familie Taschenbier gehören, dann ist das mit schaurig-scheußlichen Nebenwirkungen verbunden. Das Sams ist höchst erfreut, als sein „Papa“ endlich zu den „Sams-Rückholtropfen“ griff, denn endlich kommt es wieder zurück zu seinen geliebten Taschenbiers.

ChrisTine Urspruch wurde 1970 in Remscheid geboren. Schon während ihres Lehramtsstudiums Deutsch und Englisch spielte ChrisTine Urspruch nebenbei Theater und sattelte schließlich ganz auf die Schauspielerei um. Die begeisterte Skifahrerin und versierte Snowboarderin spielte am Schauspiel Bonn unter anderem in „Julia und die Geister“ (Regie: Volker Hesse) und sie war die Ophelia in András Fricsay Kali Sons Inszenierung von „Hamlet“. 1998 stand sie in Bern in Monika Neuns Inszenierung als „Sennentuntschi“ auf der Bühne. Am Münchner Residenztheater war sie 1999 unter der Regie von Roberto Ciulli in „Deutschland, bleiche Mutter“ zu sehen und am Tanztheater Basel in Joachim Schlömers Choreographie zu „Bernarda Albas Haus“. 2000 schlüpfte ChrisTine Urspruch zum ersten Mal in das blau-gelbe Sams-Kostüm und prägte sich ins Gedächtnis großer und kleiner Kinofans ein. Im WDR Tatort aus Münster spielt sie die Pathologin Silke Haller alias „Alberich“, die Assistentin des Gerichtsmediziners. Im September 2003 stand die Schauspielerin für die Romanverfilmung „Wellen“ in Littauen vor der Kamera. In dem historischen Drama spielt sie unter der Regie von Vivian Naefe das Hausmädchen einer verarmten Adelsfamilie.

Filmografie – ChrisTine Urspruch (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
1998	Delta - Team (TV)	Diverse
1999	Independent (Kurzfilm KHM)	Dirk Oetelshoven
2000	Das Sams	Ben Verbong
2002	Tatort - Der dunkle Fleck (TV)	Peter F. Bringmann
	Tatort - Fakten, Fakten ... (TV)	Susanne Zanke
2003	Tatort - Dreimal schwarzer Kater (TV)	Buddy Giovinazzo
	Tatort - Sag nichts! (TV)	Lars Kraume
	Sams in Gefahr	Ben Verbong
	Wellen (TV)	Vivian Naefe

Dominique Horwitz (Fitzgerald Daume)

In der Schule ist der Turnlehrer Daume gefürchtet, zuhause bei Mutti ist er aber ein Lämmchen, ein Weichei. Er hat es immer noch nicht geschafft, sein eigenes Zuhause zu gründen, lebt immer noch in seinem Kinderzimmer. Als kleiner Junge litt er unter einem schwächlichen Muskelaufbau. Sein Vater, zweifacher fränkischer Meister im Hammerwurf, erlebte die späte, sportliche Karriere seines Sohnes nicht mehr. Mittlerweile ist Daume eine rollschuhfahrende Sportskanone und lässt sich keine Gelegenheit entgehen, Martin Taschenbier vor der gesamten Klasse zu blamieren. Nachdem Daume das Geheimnis des Sams herausgefunden hat, entführt er es und wünscht sich, wovon er immer träumte: Er wird zum Direktor befördert, Besitzer einer feudalen Villa und erobert das Herz der spröden Mathematiklehrerin Frau Müller-Klessheim.

Dominique Horwitz wurde 1957 in Paris geboren und sammelte erste Bühnenerfahrungen in Berlin. Von 1979 bis 1983 spielte er am Tübinger Zimmertheater, trat dann am Münchner Residenztheater, am Schauspielhaus und an den Kammerspielen Hamburg, sowie am Deutschen Theater Berlin, am Berliner Ensemble und am Schauspielhaus Hannover auf. 1990 avancierte er mit der Hauptrolle in Robert Wilsons „Black Rider“ am Hamburger Thalia-Theater zum Bühnenstar. Seit seiner ersten Filmrolle 1978 in Peter Lilienthals DAVID ist Dominique Horwitz regelmäßig in Kino- und Fernsehproduktionen zu sehen, wie zum Beispiel 1992 in Joseph Vilsmaiers STALINGRAD, Oliver Hirschbiegels „Trickser“ und Andreas Dresens bitterem Großstadtdrama NACHTGESTALTEN. Auch seine Darstellung eines transsexuellen Lehrers in Michael Verhoevens TV-Drama „Enthüllung einer Ehe“ wurde von Kritik und Publikum begeistert aufgenommen. Horwitz spielte auch in Michael Kliers Drama HEIDI M. und in der US-amerikanischen Fernsehproduktion „Anne Frank“, die 2001 mit einem Emmy ausgezeichnet wurde. Neben seiner Arbeit als Schauspieler brilliert Dominique Horwitz auch als Interpret von Jacques-Brel-Chansons und steht regelmäßig mit einem Programm von Stücken aus der „Dreigroschenoper“ auf der Bühne.

Filmografie – Dominique Horwitz (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
1985	Stammheim	Rainer Hauff
1988	Martha Jellneck	Kai Wessel
1991	Dead Flowers	Peter I. Huerner
1992	Stalingrad	Josef Vilsmaier
1995	Der letzte Kosmonaut (TV)	Nico Hofmann
1996	Trickser (TV)	Oliver Hirschbiegel
1997	Transit	Robert Allio
	Ein tödliches Verhältnis	Michael Bartlett
1998	No trains-no planes	Jost Stelling
	Nachtgestalten	Andreas Dresen
	Das Opfer (TV)	Thorsten C.Fischer
	Tod in deinen Augen (TV)	Miki Rowitz
	Sturmzeit (TV)	Bernd Böhlich
1999	Enthüllung einer Ehe (TV)	Michael Verhoeven
	Tatort – Kriegsspuren (TV)	Nina Grosse
2000	Die Cleveren (TV)	Axel de Roche
	Liebesengel (TV)	Uwe Janson
	Küß mich, Tiger! (TV)	Jan Ruzicka
	Anne Frank (TV, USA)	Richard Dornhelm
	Heidi M.	Michael Klier
2001	Verrückt nach Paris	Eike Besunden
2002	Ich schenk´ Dir einen Seitensprung (TV)	Dominikus Probst
	Tatort – Schatten (TV)	Thorsten Näter
2003	Blindgänger	Bernd Sahling
	Sams in Gefahr	Ben Verbong

Armin Rohde (*Anton Mon*)

Der versponnene Tierfreund Anton Mon hat mit Bruno Taschenbier zusammen die Schule besucht. Die beiden Außenseiter wurden schnell Freunde. Als Annemarie Rotkohl in Antons Leben trat, geschah etwas, was er nie zu erleben glaubte: er verliebte sich schlagartig. Mittlerweile sind er und Frau Rotkohl ein Paar und führen gemeinsam einen florierenden Hundesalon. Sein größter Traum wäre es, endlich mal Vorsitzender des Rollschuhvereines Rot-Gold zu werden. Allerdings wurde er in den letzten Jahren diesbezüglich immer enttäuscht.

Armin Rohde besuchte von 1980 bis 1984 die Folkwangschule in Essen. Der ausgebildete Clown (er lernte bei Pierre Byland) machte in den letzten 12 Jahren eine außergewöhnliche Karriere als Bühnenschauspieler. Er wurde von der Kritik und vom Publikum umjubelt für seine Rollen in „Ödipus“, „Dreigroschenoper“, „Timon aus Athen“, „Kabale und Liebe“, „Germania Tod in Berlin“, „Romeo und Julia“ und stand zuletzt in Karin Beyers Inszenierung des Shakespeare-Klassikers „Richard III“ auf der Bühne. Sein Leinwanddebüt gab er 1991 in KLEINE HAIE (Regie: Sönke Wortmann). Unter der Regie von Wortmann stand er auch in MR. BLUESMAN, DER BEWEGTE MANN, DAS SUPERWEIB, DER CAMPUS und ST. PAULI NACHT vor der Kamera. Des weiteren spielte er u.a. in Helmut Dietls SCHTONK und ROSSINI, in Wolfgang Beckers DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE, Tom Tykwers LOLA RENNT, Gernot Rolles 'NE GÜNSTIGE GELEGENHEIT und Joseph Vilsmaiers Biopic MARLENE. 2001 gab Armin Rohde sogar den Leibhaftigen in Rainer Matsutanis Komödie 666 - TRAU KEINEM MIT DEM DU SCHLÄFST. Anfang 2003 drehte er für SAT.1 den Zweiteiler „Das Wunder von Lengede“. Zu seinen internationalen Projekten zählen u.a. TAKING SIDES (Regie: Istvan Szabo) und A SOUND OF THUNDER (Regie: Peter Hyames). 2000 wurde Armin Rohde mit der Goldenen Kamera für den „Besten Charakterschauspieler“ und 2003 mit dem Jupiter als „Bester Darsteller Kinofilm“ ausgezeichnet.

Filmografie – Armin Rohde (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
1991	Schtonk Kleine Haie Mr. Bluesman	Helmut Dietl Sönke Wortmann Sönke Wortmann
1994	Der bewegte Mann Babyfon (TV)	Sönke Wortmann Kaspar Heidelberg
1995	Das Superweib Das Leben ist eine Baustelle	Sönke Wortmann Wolfgang Becker
1996	Rossini Lautlose Schritte (TV)	Helmut Dietl Clemens von Castelberg
1997	Das Trio Lola rennt Der Campus Tatort – Bluthunde (TV)	Hermine Huntgeburth Tom Tykwer Sönke Wortmann Peter Schulze-Rohr
1998	St. Pauli Nacht Das Gelbe vom Ei (TV)	Sönke Wortmann Lars Becker
1999	'Ne günstige Gelegenheit Marlene Der Bär ist los Kein Weg zurück (TV)	Gernot Roll Josef Vilsmaier Dana Vavrova Volker Vogeler
2000	Taking Sides Das Sams	Istvan Szabó Ben Verbong
2001	666 – Traue keinem, mit dem du schläfst Am Ende des Tunnels (TV)	Rainer Matsutani Manfred Stelzer
2002	A Sound of Thunder Ein seltsames Paar (TV) Dienstreise (TV) An der Schleuse (TV) Nachtschicht (TV) Pommery & Putenbrust (TV)	Peter Hyames Doris Dörrie Stefan Wagner Isabell Kleefeld Lars Becker Manfred Stelzer
2003	Sams in Gefahr Tatort – Dschungelbrüder (TV) Das Wunder von Lengede (TV) Nachtschicht 2 (TV)	Ben Verbong Lars Becker Kaspar Heidelberg Lars Becker

Eva Mattes (*Annemarie Rotkohl*)

Als Vermieterin ging Annemarie Rotkohl immer ziemlich schroff mit Herrn Taschenbier und dem Sams um. Seit ihrer Eheschließung mit Herrn Mon ist sie allerdings etwas moderater geworden, lässt aber keinen Zweifel aufkommen, wer Zuhause und im Geschäft der Chef ist. Wenn es hart auf hart geht, lässt sie Ihren Mann aber nicht im Stich. Als sein großer Traum vom Vereinsvorsitz zu scheitern droht, springt sie beherzt auf und schlägt ihn als Kandidaten vor. Ein Beweis ihrer innigen Liebe, den Herr Mon zu schätzen weiß.

Eva Mattes wurde am Tegernsee geboren und wuchs in München auf. Sie stand schon im Alter von 12 Jahren auf der Bühne und im Synchronstudio. Ihr Kinodebüt hatte sie 1970 in Michael Verhoevens Film O.K. Schnell avancierte Eva Mattes zur Muse des neuen deutschen Films und wurde besonders durch ihre Zusammenarbeit mit Rainer Werner Fassbinder bekannt (u.a. WILDWECHSEL), den sie 1983 auch in EIN MANN WIE EVA im Kino porträtierte. In Werner Herzogs WOYZECK war sie an der Seite von Klaus Kinski zu sehen. Gleichzeitig gelang es Eva Mattes, sich als eine der bedeutendsten deutschen Bühnendarstellerinnen zu etablieren. Sie wirkte bis heute in über 40 Inszenierungen mit, darunter am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, an den Münchner Kammerspielen, am Berliner Ensemble und am Burgtheater Wien. Eva Mattes wurde 1971 und 1973 mit dem Bundesfilmpreis in Gold ausgezeichnet, gewann 1979 in Cannes eine Palme als Beste Nebendarstellerin und drei Jahre später den Bayerischen Filmpreis für ihren Auftritt in Percy Adlons CELESTE. Die versierte Darstellerin war 1998 in TOMO (Regie: Frieder Schlaich), 1999 in Werner Herzogs Klaus-Kinski-Porträt MEIN LIEBSTER FEIND und 2000 in ENEMY AT THE GATES (Regie: Jean Jacques Annaud) auf der Kinoleinwand zu sehen. Sie spielte bereits in DAS SAMS Annemarie Rotkohl die Hauswirtin von Bruno Taschenbier. Für diese Darstellung wurde sie 2002 erneut mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet. Seit 2001 ist Eva Mattes als Tatort-Kommissarin präsent. Die Tatortfolgen „Sturm über dem Bodensee“ (Regie: Nina Grosse), „Der Schächter“ (Regie: Jobst Oetzmann) und „Der stille Tod“ (Regie: Richard Huber) wurden bereits gesendet. Gerade abgedreht hat Eva Mattes die Tatortfolgen „Kurz und schmerzhaft“ und „Bitteres Brot“ (Ausstrahlung am 18. Januar 2004 in der ARD).

Filmografie – Eva Mattes (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
1970	Wildwechsel	Rainer Werner Fassbinder
1977	Woyzeck	Werner Herzog
1978	In einem Jahr mit 13 Monden	Rainer Werner Fassbinder
1979	Deutschland, bleiche Mutter	Helma Sanders-Brahms
1981	Céleste	Percy Adlon
1983	Ein Mann wie Eva	Radu Gabrea
1993	Das Versprechen	Margarethe von Trotta
1996	Jugofilm	Goran Rebic
1997	Der Schrei der Liebe (TV)	Matti Geschonneck
	Widows	Sherry Hormann
1998	Viehjud Levi	Didi Danquart
	Und alles wegen Mama (TV)	Hermine Huntgeburth
	Tomo	Frieder Schlaich
1999	Mein liebster Feind	Werner Herzog
2000	Enemy at the Gates	Jean-Jacques Annaud
	Das Sams	Ben Verbong
2001	Tatort – Sturm über dem Bodensee (TV)	Nina Grosse
2002	Tatort – Der stille Tod (TV)	Richard Huber
	Tatort – Der Schächter (TV)	Jobst Oetzmann
2003	Sams in Gefahr	Ben Verbong
	Tatort – Kurz und schmerzhaft (TV)	Michael Verhoeven
	Tatort – Bitteres Brot (TV)	Jürgen Bretzinger

Ina Weisse (*Margarete Taschenbier*)

Als die hübsche Designerin ihren Mann Bruno Taschenbier in der Schirmfabrik Oberstein kennen und lieben lernte, hieß sie noch Frau März. Die Beiden heirateten und bekamen bald schon ein süßes kleines Baby: Martin. Margarete liebt ihre beiden Männer über alles, allerdings findet sie, dass Bruno seinem Sohn etwas mehr Freiheit lassen sollte. Sie ist die Bodenständige, Vernünftige in der Familie, aber dass da noch mehr dahinter steckt, spürt man, wenn Margarete mit ihrem Bruno einen Rollschuhtango aufs Parkett legt, und ungeahnte Leidenschaft auflodert.

Nach einer Schauspielausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule München arbeitete Ina Weisse als Bühnen- und Filmschauspielerin. Sie spielte u.a. in Rolf Silbers Erfolgskomödie ECHTE KERLE, Stephan Wagners „Liebestod“ und Thorsten C. Fischers Fernsehfilm „Katzenzungen“. Von 2000 bis 2002 studierte die gebürtige Berlinerin das Fach Regie im Rahmen des weiterführenden Filmstudiums an der Universität Hamburg. Ihr Abschlussprojekt war der Kurzfilm ALLES ANDERS, der mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Neben SAMS IN GEFAHR stand Ina Weisse in diesem Jahr auch für Hans W. Geißendörfers Kinodrama SCHNEELAND vor der Kamera.

Filmografie – Ina Weisse (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
1995	Echte Kerle Brüder auf Leben und Tod (TV) Tatort – Heilig Blut (TV)	Rolf Silber Friedemann Fromm Hartmut Griesmayr
1996	Vater unter Verdacht (TV)	Markus Bräutigam
1997	Single sucht Nachwuchs (TV) Der dreckige Tod (TV)	Uwe Janson Michael Mackenroth
2000	Liebestod (TV)	Stephan Wagner
2002	Der Elefant (TV) Ausgeliefert (TV) Katzenzungen (TV)	Lutz Konermann Andreas Prochaska Thorsten Fischer
2003	Sams in Gefahr Schneeland	Ben Verbong Hans W. Geißendörfer

Jasmin Tabatabai (*Frau Müller-Klessheim*)

Frau Müller-Klessheim ging gerade mal in die fünfte Klasse, als sie bereits Albert Einsteins Biografie nachts heimlich unter der Bettdecke las. Seitdem ist sie der Herleitung mathematischer Gesetze von Herzen verpflichtet und vermittelt sie ihren Schülern mit unerbittlicher Härte. An Männern schätzt sie vor allem folgende Attribute: Einfluss, Macht, Vermögen und Tierliebe. Anfangs zeigt sie Herrn Daume die kalte Schulter, allerdings können seine steile Karriere, seine Villa und vor allem sein Sportwagen rasch ihr Herz erwärmen.

Die 1967 in Teheran geborene Deutschperserin schrieb sich 1988 an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart ein und entdeckte dort ihre Liebe zur Musik. Sie zog dennoch ihr Schauspielstudium konsequent durch und landete 1991 ihre erste große Hauptrolle im Kinofilm KINDER DER LANDSTRASSE. Nach dem Studium spielte Jasmin Tabatabai zunächst Theater, erst in Stuttgart, dann am Hans-Otto-Theater in Potsdam, und zog nach Berlin. Spätestens seit Katja von Garniers Erfolgsfilm BANDITS, der für seine Musik mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet wurde, kennt man Jasmin Tabatabai als Musikerin und Schauspielerin. Sie stand unter anderem für Oskar Roehler in GIERIG und dem preisgekrönten DIE UNBERÜHRBARE vor der Kamera, aber auch für Xavier Kollers Literaturverfilmung GRIPSHOLM. Darin spielte sie eine jüdische Sängerin. Tabatabai verkörperte auch die schnoddrige Freundin von Gruschenka Stevens in Ralf Huettners Romantikkomödie MONDSCHHEINTARIF. Daneben arbeitet die Wahl-Kreuzbergerin auch als Synchronsprecherin, so zum Beispiel für den Disney-Zeichentrickfilm HERCULES (1997), in dem sie die „Megara“ stimmlich verkörperte. Seit 1990 war sie Sängerin bei verschiedenen Bands. Anfang 2002 brachte Jasmin Tabatabai ihr erfolgreiches erstes Soloalbum „Only Love“ heraus.

Filmografie – Jasmin Tabatabai (Auswahl)

	Filmtitel	Regie
1991	Kinder der Landstraße	Urs Egger
1992	Dann eben mit Gewalt (TV)	Rainer Kaufmann
1994	Die Mediocren Lemgo (TV)	Matthias Glasner Jörg Grünler
1995	Unbeständig und kühl (TV) Die Putzfraueninsel	Sandra Nettelbeck Peter Timm
1996	Bandagistenglück (TV) Bandits Busenfreunde (TV)	Maria Teresia Camiglio Katja von Garnier Thomas Berger
1997	Verspielte Nächte Kopf oder Zahl (TV)	Angeliki Antoniou Edward Berger
1998	Gierig Late Show Rendezvous mit dem Teufel (TV)	Oskar Roehler Helmut Dietl Thomas Berger
1999	Die Unberührbare Gripsholm	Oskar Roehler Xavier Koller
2000	Mondscheintarif	Ralf Huettner
2001	No Go	Sabine Hieber, Harald Ertl
2003	Sams in Gefahr	Ben Verbong

Constantin Gastmann (*Martin Taschenbier*)

Martin Taschenbier ist ein schüchterner und zurückgezogener Junge und bis hin zur Haartolle ein Spiegelbild seines Vaters. Er gilt als Sonderling und Einzelgänger. Die Sticheleien durch seine Mitschüler und seinen Sportlehrer Daume erduldet er stumm. Er liebt seinen Papa über alles, allerdings scheint ihn dessen Liebe und Fürsorge manchmal fast zu erdrücken. Erst durch das Sams gelingt es Martin, sich Schritt für Schritt von seinem Papa abzunabeln und selbstständig zu werden.

Der 13-jährige Münchner ist in Wirklichkeit längst nicht so schüchtern wie Martin Taschenbier und konnte bereits zahlreiche Erfahrungen im Bereich Fernsehen, Theater, Kino und als Synchronsprecher sammeln. Bereits 1995 war er im Fernsehen in „Kleine Strolche“ zu sehen. Es folgten zahlreiche weitere Fernseharbeiten wie Tatort „Glockenbachgeheimnis“, „Vater wider Willen“, „Forsthaus Falkenau“ und „Schneemann sucht Schneefrau“. Darüber hinaus wirkte er an den beiden HFF Filmen „David“ und „Cuba“ mit. Zu seinen Kinofilmen gehören ROSSINI (1995) und DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER (2002, Regie: Tomy Wigand). Zuletzt war er im Jugendfilm DIE WILDEN KERLE (2003, Regie: Joachim Masannek) zu sehen. Darüber hinaus spielt Constantin Theater, so stand er u.a. für das Mammut-Shakespeare-Epos „Schlachten“ auf der Bühne der Münchner Kammerspiele und wirkte bei „Sommer en Vogue“ mit. Außerdem spielte er in der Kinderoper „Zauberflöte“ und sang und spielte in „Hänsel und Gretel“. Und er moderierte bereits bei der Eröffnung von Legoland in Günzburg und für den TV-Sender Premiere die Sendung „Liga Disney“. Zu seinen Hobbys zählen Fußball, Reiten, Inlineskaten, Tanzen, Schwimmen, Windsurfen und Jonglieren.

Gert Burkard (*Herr Lürcher*)

Früher beschäftigte sich der Frühpensionär vor allem mit den Verfehlungen seiner Nachbarn und mit seinem geliebten Hund Wölfchen. Nun hat er mit dem Rollschuhverein ein neues Hobby gefunden und hat es dort sogar bis zum Vereinsvorsitz gebracht.

Gert Burkard stammt aus Berlin und begann seine Schauspielkarriere nach einem Studium der Theaterwissenschaft, Germanistik und Publizistik an der FU Berlin. Er hatte Theaterengagements u.a. am Fränkischen Theater, in Köln, in Düsseldorf und am Residenztheater München und arbeitete mit Regisseuren wie Luc Bondy und Rudolf Noelte zusammen. Das TV-Publikum kennt Gert Burkard aus den Vorabend-Kultserien „Büro, Büro“, „Die Hausmeisterin“ und „Knastmusik“. Im Fernsehen war der vielseitige Darsteller u.a. in „Derrick“, „Siska“, „Der Alte“, „SK Kölsch“ und „Im Namen des Gesetzes“ zu sehen. Außerdem spielte er u.a. in dem Kinofilm JARDIN DES PLANTES (1994, Regie: Philippe de Broca). Didi Hallervorden-Fans kennen Gert Burkard aus den Kino-Kassenschlagern DIDI, DER DOPPELGÄNGER (1983, Regie Reinhard Schwabenitzky) und DIDI UND DIE RACHE DER ENTERBTEN (1984, Regie: Christian Rateuke). Bereits in DAS SAMS (2000) war er als Herr Lürcher zu sehen.

ALS GÄSTE

Gottfried John (*Schulrat*)

Gottfried John debütierte 1963 am Schiller Theater Berlin, spielte dann in Hamburg und in München. Zum Film kam John 1970 mit „Jaider – der einsame Jäger“. 1972 stand er für die TV-Serie „Acht Stunden sind kein Tag“ vor der Kamera. Es folgten die Fassbinder-Produktionen DIE EHE DER MARIA BRAUN (1979), „Berlin Alexanderplatz“ (1980) und LILI MARLEEN (1981). Außerdem war er in Serien wie „Derrick“ und „Tatort“ zu sehen. Sein erstes internationales Engagement hatte er 1977 in Billy Wilders FEDORA. Einem weltweiten Publikum bekannt wurde John als General Ouromow in JAMES BOND – GOLDEN EYE (1995). Danach spielte er - neben John Malkovich - in Schlöndorffs DER UNHOLD (1996), in Claude Zidis Comic-Verfilmung ASTERIX UND OBELIX (1998) und 2001 neben Russel Crowe in PROOF OF LIFE. Für seine Darstellung des Caesars in ASTERIX UND OBELIX wurde er mit dem Bayerischen Filmpreis als „Bester männlicher Nebendarsteller“ ausgezeichnet. Zuletzt war er als Widerstandskämpfer im TV-Zweiteiler „Im Visier des Bösen“ (Regie: Giacomo Battiato) zu sehen. Vor drei Jahren erschien Gottfried Johns autobiografischer Roman „Bekenntnisse eines Unerzogenen“, im September 2003 sein zweiter Roman „Das fünfte Wort“ (Ullstein Verlag).

Ernst Jacobi (*Watermann*)

Ernst Jacobi absolvierte von 1951 bis 1953 seine Ausbildung an der Max-Reinhardt-Schule in Berlin. Danach übernahm er zahlreiche Theater-, Kino- und Fernsehrollen. Von 1977 bis 1984 spielte er am Burgtheater Wien und von 1987 bis 1992 am Schauspielhaus Zürich. Im Theater war er u.a. in folgenden Stücken zu sehen: „Ein Volksfeind“ (Zürich 1980), „Leben des Galilei“ (Düsseldorf 1986), „In der Sache J. Robert Oppenheimer“ (Berlin 1981) und „Die Physiker“ (Zürich 1989 – 1992). Für das Kino arbeitete er u.a. mit Volker Schlöndorff für den oscargekrönten Film DIE BLECHTROMMEL (1979) zusammen. Ein Jahr später war er mit Eva Mattes in Helma Sanders-Brahms Drama DEUTSCHLAND BLEICHE MUTTER (1980) zu sehen. 1990 spielte er in ERFOLG und 1995 in Martin Enlens Inzestdrama ROULA, mit Anica Dobra als Partnerin. Daneben wirkte Ernst Jacobi in vielen internationalen Produktionen mit, u.a. in PAKTEN (1984) mit Robert Mitchum und Cliff Robertson, JE M'APPELLE VICTOR (1992) mit Jeanne Moreau und HAMSUN (1995) mit Max von Sydow. Für den Fernsehfilm „Leben des schizophrenen Dichters Alexander März“ (1975) wurde er – zusammen mit dem Autor Heinar Kipphardt - mit dem „prix italia“ ausgezeichnet sowie mit dem „Grossen Berliner Kunstpreis“ (1976).

Rosemarie Fendel (*Mutti Daume*)

Rosemarie Fendel begann ihre Karriere 1946 an den Münchner Kammerspielen, spielte dann in Tübingen und Düsseldorf. Sie arbeitete bald auch als Synchronsprecherin und avancierte zur deutschen Stimme von Elisabeth Taylor, Jeanne Moreau und Brigitte Bardot. Ihren größten Bühnenerfolg feierte sie in „Die Irre von Chaillot“. Seit 1963 arbeitete Rosemarie Fendel parallel auch für das Fernsehen. Ihre Kinokarriere begann 1972 mit der Hauptrolle in Johannes Schaafs TROTТА. Zwei Jahre später wurde sie für TRAUMSTADT für einen Oscar nominiert. Für ihre Rolle in „Im Reservat“ erhielt sie 1974 den Adolf-Grimme-Preis. Zuletzt war sie 2001 mit DIE EINSAMKEIT DER KROKODILE im Kino. Fernsehfans kennen Rosemarie Fendel auch aus Fernsehspielen wie „Silberdisteln“ (1998), „Ich schenk Dir meinen Mann“ (1999 und 2001) und „In der Höhle der Löwin“ (2003).

20 JAHRE NENA

Jeder über 30 wird sich daran erinnern: im August 1982 fegte ein junges, ziemlich wildes Mädchen in einem roten Ledermini über die Bühne von Mike Leckebusch's legendärem Musikladen. Der Song, der so anders war als alles vorher gehörte, hieß „Nur geträumt“ und ging am Tag nach der Sendung gleich 40.000 mal über die Ladentheke.

1983 folgte die zweite Single „99 Luftballons“, die NENA und ihrer Band (Carlo Karges, Gitarre; Jürgen Dehmel, Bass; Uwe Fahrenkrog-Petersen, Keyboard; Rolf Brendel, Drums) den internationalen Durchbruch brachte mit Nr. 1 Platzierungen in USA, Japan und fast allen anderen Ländern der Welt. Der Song hielt sich 23 Wochen auf Platz eins in den deutschen Charts und verschaffte dem im gleichen Jahr erscheinenden Debütalbum „Nena“ nahezu weltweit Gold- und Platinstatus.

Die nachfolgenden Alben wie „Fragezeichen“ und das mit englischen und deutschen Texten versehene Album „International Album“ fanden reißenden Absatz. NENA wurde zum beliebtesten Star nicht nur in Deutschland, sondern auch in Amerika. Sogar ihr Modestil wurde unzählige Male kopiert und selbst in Paris liefen einige Models mit Stirnband und Vokuhila Frisur über den Laufsteg. Sie tourte erst in Europa, dann weltweit bis nach Japan. Überall wo sie hinkam wurde sie euphorisch gefeiert und ihre Songs wurden von jedem Publikum begeistert mitgesungen, auch in Japan.

1987 entschieden sich die Mitglieder der Band NENA getrennte Wege zu gehen. Die Sängerin zog sich daraufhin ein wenig aus dem Rampenlicht zurück und widmete sich ihrem Privatleben. Im Oktober 1989 meldete sie sich als Solokünstlerin mit dem Album „Wunder gescheh'n“ zurück und das Album wurde zum Verkaufserfolg. Parallel dazu produzierte NENA ihr erstes Kinder-Album "Komm' Lieber Mai", das 1990 veröffentlicht wurde.

Die Vielseitigkeit der Künstlerin wurde immer offensichtlicher, so dass sie nach nur wenigen Monaten als etablierte und erfolgreiche Künstlerin in beiden Genres gefeiert wurde. Alle anschließend veröffentlichten Tonträger, egal in welchem Bereich, erweisen sich als Verkaufserfolge und erschließen ihr ein stetig wachsendes Publikum.

2001 gründete NENA gemeinsam mit ihrem Manager Alex Grob die Firma ZWERKWERK ENTERTAINMENT GmbH, ein Unternehmen, das ihre Ideen und Visionen im Kinderbereich konzipiert und umsetzt.

Das Unternehmen ZWERKWERK mit seinem Label „NENA KIDS“ soll alle Ideen und Tätigkeiten die nicht primär mit der Popsängerin NENA zu tun haben, bündeln und dient als Plattform für NENA's zahlreiche weitere Projekte und Visionen. „Ich habe so viele Ideen im Kopf, die ich auf diese Weise viel besser umsetzen kann“ begründet NENA den Schritt zur Unternehmerin. Dazu zählen die Kinderalben genauso wie ein im November 2002 gestartetes multimediales Entertainmentprojekt für Kinder. Das Buch „Madous Reise zu den tausend Sternen“ und das Konzept Album „Madou und das Licht der Fantasie“ bilden den Auftakt zu einer Reihe von Projekten um die Figur Madou. Hierzu gehört auch eine gleichnamige Planetariums-Show die mittlerweile in vier deutschen Städten zu sehen ist. Darüber hinaus sind eine TV-Serie und ein Kinofilm geplant. Die

ZWERKWERK ENTERTAINMENT GmbH versteht sich als Unternehmen, das die gesamte Bandbreite im Kids und Jugend-Entertainmentbereich abdeckt, wie geschaffen für eine Künstlerin wie NENA, die mittlerweile bei Eltern und Kindern gleichermaßen beliebt ist. Dies zeigt sich bei den zahlreichen Livekonzerten: Die Fans von damals bringen heute die neuen, ganz jungen Fans mit. Man darf auf die weiteren Projekte gespannt sein.

2001 gelingt ihr mit dem Echo-nominierten Album „Chokmah“ ein fulminantes Comeback – NENA ist wieder in aller Munde und die Fans stehen mittlerweile mit ihren eigenen Kindern in den Konzerten. NENA könnte für viele der Inbegriff der Frage „Wo ist die Zeit geblieben“? sein. Wenn man der mittlerweile 4-fachen Mutter gegenübersteht, ist Zeit nur noch ein relativer Begriff.

2002 feiert sie ihr Jubiläum mit dem Erfolgsalbum „20 Jahre – NENA feat. NENA“. Dieses neue Album wird von ihrem alten Weggefährten Uwe Fahrenkrog-Petersen und JEO produziert. Die neuen Versionen der Songs sind in Livekonzerten völlig mühelos und spontan entstanden. Abgerundet wird dieses Album mit den grandiosen Duetten bei „Irgendwie Irgendwo Irgendwann“ gemeinsam mit Kim Wilde, „Wunder Gescheh'n“ mit Witt und „Jetzt bist Du weg“ mit Udo Lindenberg. Dieses Album hält sich über Monate in den Top Ten der deutschen Charts und erzielt mehrfach Gold und Platin Auszeichnungen.

Durch ihre kontinuierliche Live Präsenz hat sich NENA, mit z.T. über 100 Konzerten in einem Jahr, eine Riesen Fan Gemeinde aufgebaut. So gerät das Jubiläumskonzert in der Jahrhunderthalle in Frankfurt im letzten Jahr zu einem weiteren, grandiosen Höhepunkt. Mit Freunden und Wegbegleitern wie Udo Lindenberg, Tok Tok, Kim Wilde, Joachim Witt, Markus, Rosenstolz, Westbam, Howard Jones uvm. reißt die beste deutsche Live-Künstlerin ihre Fans zu Begeisterungstürmen hin.

Das Sams-Album von und mit NENA ist ab dem 8. Dezember 2003 im Handel erhältlich.